



GEMEINDE UTTING
LUFTKURORT AM AMMERSEE

08
2026

Newsletter

Foto: Christiane Geier



Bericht aus der Gemeinderatssitzung

vom 27.08.2026

Heute informieren wir Sie über die Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates sowie des Bau- und Umweltausschusses. Die Tagesordnungspunkte der Sitzung können Sie [hier](#) einsehen.

Auf nebenstehende Themen möchten wir gerne mehr eingehen.

THEMEN



Bedarfsplanung
Betreuungsplätze



Reinigungsroboter
für den TSV



Stromversorgung Bauhof



40 Jahre Kinderturnen



Kanalsanierungsarbeiten



Summermarkt:
Nachfolger gesucht



Musikschule Schondorf



Seitenblick Bau- und
Umweltamt



Renovierung St. Ulrich



Kosten Mittagsbetreuung



weitere Themen:
VHS Angebot
raumB1
Uttinger Ateliertage
Karikaturenausstellung

WENIGER BETREUUNGSPLÄTZE NÖTIG: PLANUNGEN FÜR DIE BAHNHOFSTRASSE WERDEN ANGEPAST

Die Gemeinde Utting hat ihre Bedarfsplanung für Kindertagesstätten und Grundschule aktualisieren lassen. Das Ergebnis zeigt eine deutliche Veränderung gegenüber der Planung aus dem Jahr 2022: In den kommenden Jahren werden weniger zusätzliche Kinderbetreuungsplätze benötigt als bislang angenommen.

Ein wesentlicher Grund dafür ist der deutliche Rückgang der Geburtenzahlen. Während in Utting in den Jahren 2019 bis 2021 durchschnittlich rund 41 Kinder pro Jahr geboren wurden, waren es zwischen 2022 und 2024 im Schnitt nur noch rund 26 Kinder jährlich. Auch 2025 lag die Zahl bei 26 Geburten. Gleichzeitig sind die größeren Wohnbauprojekte, die in der bisherigen Prognose berücksichtigt wurden – darunter das Schmucker-Areal, das Mentergelände und das Vorhaben an der Bahnhofstraße – inzwischen weitgehend umgesetzt. Größere neue Wohnbauvorhaben sind derzeit nicht absehbar.

Die neue Bedarfsplanung kommt deshalb zu dem Ergebnis, dass der zusätzliche Bedarf an Betreuungsplätzen deutlich geringer ausfällt. Durch die bereits erfolgten Erweiterungen der Betreuungskapazitäten und unter Berücksichtigung eines Sicherheitspuffers

fehlen künftig voraussichtlich nur noch rund 1,5 Gruppen statt der bislang angenommenen drei Gruppen. Das hat direkte Auswirkungen auf die geplante Erweiterung der Kindertagesstätte in der Bahnhofstraße 31: Der Neubau kann wesentlich kleiner ausfallen als ursprünglich vorgesehen. Gleichzeitig soll auch das bisher geplante Gesamtverfahren für den Standort neu bewertet werden.

Ursprünglich war vorgesehen, die Erweiterung der Kinderbetreuung mit einer umfassenden Neugestaltung des Umfelds – einschließlich Bahnhofstraße und Refugium – zu verbinden und dafür einen Planungswettbewerb durchzuführen.

Angesichts des nun geringeren Erweiterungsbedarfs und der angespannten Haushaltslage schlug die Verwaltung vor, die Platzgestaltung rund um die Bahnhofstraße 31 vorerst zurückzustellen und aus dem bereits geschlossenen Vertrag für die Betreuung des Wettbewerbsverfahrens auszusteigen. Die entsprechende Städtebauförderung würde in diesem Fall ebenfalls zunächst nicht weiterverfolgt. Die notwendigen Betreuungsplätze sollen weiterhin geschaffen werden – allerdings in einem deutlich kleineren Umfang als ursprünglich geplant.



NEUES REINIGUNGSKONZEPT FÜR DIE SPORTHALLE: ROBOTER SOLL KÜNFTIG DEN HALLENBODEN REINIGEN

In der Sporthalle an der Auraystraße soll künftig moderne Technik bei der Reinigung unterstützen: Der TSV Utting plant die Anschaffung eines Reinigungsroboters für den Hallenboden und hat bei der Gemeinde eine Beteiligung an den Anschaffungskosten beantragt.

Hintergrund ist eine grundsätzliche Neuorganisation der Hallenreinigung. Der TSV war mit der Qualität der bisherigen Reinigung seit längerer Zeit unzufrieden. Im Zuge der Arbeiten nach den Wasserschäden wurde zudem festgestellt, dass der Boden im Gymnastikraum durch unsachgemäße Reinigung bereits in Mitleidenschaft gezogen worden war. Deshalb hat sich der Verein für einen Wechsel der Reinigungsfirma entschieden. Ab September übernimmt eine neue Firma die laufende Reinigung der Sporthalle – mit einer Ausnahme: dem Hallenboden. Dieser soll künftig weitgehend selbstständig von einem Reinigungsroboter übernommen werden. Dafür ist ein Modell mit eigener Dockingstation vorgesehen, an der sich der Roboter unter anderem selbstständig versorgen kann. Für die Installation sind noch kleinere bauliche Anpassungen mit

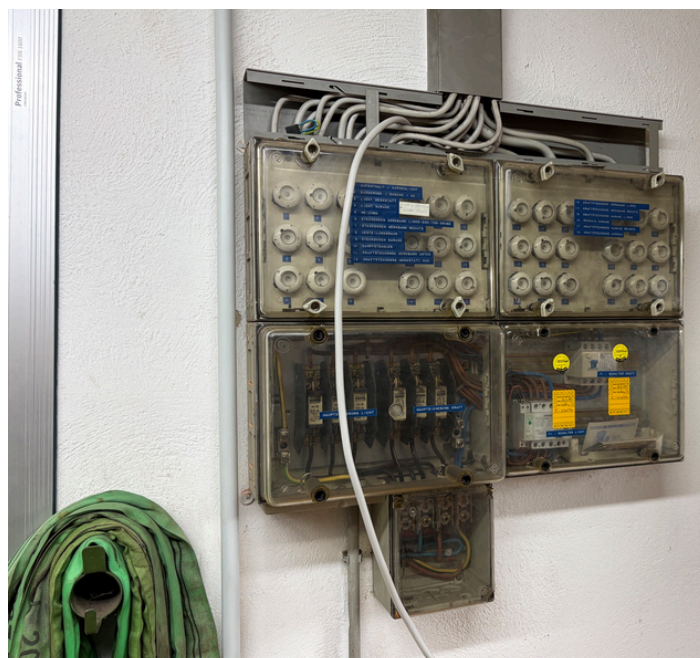
Anschlüssen für Wasser, Abwasser und Strom notwendig. Die Anschaffung des Roboters einschließlich Dockingstation, Implementierung und Transport liegt laut vorliegendem Angebot bei insgesamt 18.565 Euro netto. Hinzu könnten monatliche Servicekosten kommen. Trotz der Investition soll sich das neue Konzept langfristig rechnen: Die Kosten für die neue Reinigungsfirma liegen bei monatlich 2.350 Euro und damit rund 550 Euro unter den bisherigen Reinigungskosten. Nach Berechnung des TSV könnte sich die Anschaffung des Roboters durch diese Einsparungen innerhalb von knapp vier Jahren amortisieren. Der TSV hat die Gemeinde daher um eine 50-prozentige Beteiligung an den Nettokosten für den Reinigungsroboter sowie an den notwendigen baulichen Maßnahmen gebeten. Die Verwaltung befürwortet den Antrag. Da die Investition im Haushalt 2026 bislang nicht eingeplant war, sollen die benötigten Mittel durch Einsparungen an anderer Stelle im Vermögenshaushalt gedeckt werden. Mit dem neuen Reinigungskonzept sollen künftig eine gleichbleibende Reinigungsqualität sichergestellt, der Hallenboden geschont und gleichzeitig die laufenden Kosten reduziert werden.

NEUE STROMVERSORGUNG FÜR DEN BAUHOFF

Im Uttinger Bauhof müssen die Elektroanlage und der Hauptstromverteiler erneuert werden. Die Anlage stammt aus dem Jahr 1986 und entspricht nicht mehr den heutigen technischen und sicherheitsrechtlichen Anforderungen. Unter anderem fehlen moderne Sicherheitseinrichtungen wie Fehlerstrom-Schutzschalter.

Durch die aktuellen Umbauten auf dem Gelände kann die Sanierung nicht länger verschoben werden. Der neue Ölabscheider benötigt einen fachgerechten Stromanschluss. Auch für die neue Zisterne wird eine elektrische Pumpe benötigt, um das Gießfahrzeug mit Wasser zu befüllen. Dafür muss zudem die Stromleitung zum Stadel erneuert werden. Die Kosten für die Arbeiten liegen bei rund 22.645 Euro. Finanziert wird die Maßnahme aus bereits eingeplanten Mitteln für den Umbau der Personal-, Sanitär- und Umkleieräume. Dieses Projekt wird verschoben, da die vorgesehenen 70.000 Euro nach aktueller Einschätzung nicht ausreichen und eine neue Kostenplanung notwendig ist.

Damit kann die notwendige Erneuerung der Stromversorgung umgesetzt werden, ohne den Haushalt zusätzlich zu belasten. Der Umbau der Personal- und Sanitärräume soll für das kommende Haushaltsjahr neu geplant werden.



ÜBER 40 JAHRE ENGAGEMENT FÜR DAS KINDERTURNEN

TSV Utting verabschiedet langjährigen Trainer Richard Gratzl

Nach mehr als vier Jahrzehnten engagierter Arbeit im Kinderturnen verabschiedet der TSV Utting seinen langjährigen Trainer Richard Gratzl aus dem aktiven Trainingsbetrieb.

Seit 1983 prägte Richard Gratzl das Turnen im Verein wie kaum ein anderer. Woche für Woche begeisterte er Generationen von Kindern für Bewegung und vermittelte ihnen mit Geduld, Fachwissen und Freude die Grundlagen des Turnens – vom Rad über den Handstand bis zur Rolle rückwärts. Als Sportlehrer verstand er es, Kinder mit Freude und klaren Vorstellungen in Bewegung zu bringen.

Jeden Dienstag war die Schulturnhalle Treffpunkt für zahlreiche turnbegeisterte Buben. Unterstützt wurde Richard zunächst von engagierten Müttern, später auch von Irene Gleixner. Gemeinsam schufen sie einen Ort, an dem Bewegung, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung im Mittelpunkt standen. Auch seine Familie ist eng mit dem Turnsport verbunden. Seine Frau Christl baute ab 1985 eine Leistungsturngruppe für Mädchen auf.

Gemeinsam begleiteten sie mit ihren Kindern Martin, Tobias und Barbara zahlreiche Wettkämpfe, Turnfeste und natürlich das traditionelle Uttinger Nikolausturnen. Ein besonderes Anliegen war Richard Gratzl, immer die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein. Mit der Einführung der Sportarbeitsgemeinschaft Schule und Sportverein sowie der Etablierung des Bezirksfinales der Schulen im TSV Utting setzte er wichtige Impulse für den Nachwuchssport.

Bis April 2026 stand Richard Gratzl noch immer regelmäßig in der Turnhalle. Nun verabschiedet er sich mit 87 Jahren aus dem aktiven Trainingsbetrieb. Aber sein Engagement wirkt nach: Viele ehemalige Turnkinder sind inzwischen selbst als Trainerinnen und Trainer aktiv und geben ihre Begeisterung für den Turnsport weiter.

Der TSV Utting bedankt sich herzlich bei Richard Gratzl für seinen außergewöhnlichen Einsatz, seine Verlässlichkeit und seine jahrzehntelange Hingabe für den Turnsport und all die Kinder, die er auf seinem sportlichen Weg begleitet hat.



Foto: TSV Utting e.V.

UTTINGER ATELIERTAGE 2026

17. Uttinger Ateliertage an den Wochenenden 10. / 11. und 17. / 18. Oktober 2026 – jeweils von 14 bis 18 Uhr in den Ateliers und Ausstellungs-räumen der KünstlerInnen.

Die Uttinger Ateliertage im Oktober 2026 präsentieren eine vielfältige neue Auswahl an Kunstwerken, darunter Ölskizzen, Plastiken, Fotografie, Wandkunst, Zeichnungen, Alltagsobjekte in Malerei sowie Werke, die Natur und Mythologie thematisieren. Die Ateliers bieten Einblicke in zeitgenössische Kunst mit Fokus auf Natur, Alltag, innere Ruhe und transformative Prozesse. Es ist eine Gelegenheit, kreative Ausdrucksformen und neue künstlerische Perspektiven zu entdecken. Hier ergibt sich für Kunstinteressierte die Gelegenheit zu sehen, wie und wo gearbeitet wird und mit den ProduzentInnen direkt zu sprechen, sich ihre Arbeitsweisen und Ideen erklären zu lassen.

Die diesjährigen TeilnehmerInnen sind: Meike von Arndt, Angelika Böhm-Silberhorn, Kathleen Canady, Jeanette Loder, Julia Maas, Stamatina Medrisch, Christiane Noll, Ute Rossow und Helmut Vizedum.

Selbstverständlich werden wieder Flyer mit übersichtlicher Orientierungskarte für alle BesucherInnen ausgelegt sein.

Selbstverständlich werden wieder Flyer mit übersichtlicher Orientierungskarte für alle BesucherInnen ausgelegt sein.



© 2026: Meike von Arndt - Angelika Böhm-Silberhorn - Kathleen Canady - Jeanette Loder - Julia Maas - Stamatina Medrisch - Christiane Noll - Ute Rossow - Helmut Vizedum

Foto: Uttinger Ateliertage

NEUE VHS-ANGEBOTE

Hier ausgewählte Kursstarts in Utting:

Infoveranstaltung „Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter für Senioren“

Der gemeinnützige Verein FÜREINANDER und die vhs Ammersee West bieten in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft eine 30-stündige Schulung zum Alltagsbegleiter / zur Alltagsbegleiterin an.

Freitag, 11.09.26, 17:00 - 18:30 Uhr

Utting, Bürgertreff, Bahnhofstr. 31, Saal
kostenfrei. Anmeldung ausschließlich über Andrea Birner, Seniorenberatung des Vereins FÜREINANDER e.V. 08806 – 924 164

7. Bayerische Demenzwoche: Vortrag Demenzprävention

Dienstag, 22.09.26, 15:00 - 17:00 Uhr
Utting, Bürgertreff, Bahnhofstr. 31, Saal
kostenfrei, ohne Anmeldung.

In Zusammenarbeit mit FÜREINANDER e.V.

Die Feldenkrais-Methode: Kostenfreier Kennenlern-Workshop

Dienstag, 22.09.26, 19:00 - 20:30 Uhr
Utting, Elisabeth-Residenz, Holzhauser Str. 6,
Gymnastikraum, kostenfrei, aber mit Anmeldung



P R O G R A M M
HERBST / WINTER 2026 / 2027

Abb. VHS Ammersee West

KANALSANIERUNGSARBEITEN DER AMMERSEEWERKE AM HAUPTSAMMLER ZWISCHEN UTTING UND SCHONDORF

Der in den 1960er-Jahren erbaute Sammelkanal der Ammerseewerke gKU, der die Abwässer der Gemeinden Raisting, Dießen und Riederau über Utting und Schondorf zur Verbandskläranlage nach Eching transportiert, ist aufgrund von Alterungserscheinungen teilweise undicht. Das heißt, Abwasser kann in das Erdreich gelangen, aber auch Wurzeln wachsen in den Kanal. Die Ammerseewerke gKU sanieren daher abschnittsweise diesen Hauptsammler. Im Jahr 2024 wurde der Bereich Utting saniert. Nun steht die Sanierung des Hauptsammlers zwischen Utting und Schondorf an.

Um den in Teilen auch auf Privatgrund verlaufenden Kanal wieder in einen auf lange Zeit dichten und betriebssicheren Zustand zu bringen, sind umfangreiche Sanierungsarbeiten geplant. Gemeinsam mit dem betreuenden Ingenieurbüro ing München-West wurden die Sanierungsverfahren im Detail sorgfältig auf die örtlichen Gegebenheiten abgestimmt. Durch den Einsatz innovativer Sanierungstechnik kann auf Grabungsarbeiten größtenteils verzichtet werden; lediglich an einigen Schächten werden kleine Baugruben erforderlich. So kommt über weite Strecken das Schlauchlinerverfahren zum Einsatz. Hierbei wird ein mit Polyesterharz getränkter Glasfaser-gewebeschlauch in den vorab gereinigten Kanal eingebracht und dort mittels UV-Licht zu einem neuen Rohr ausgehärtet. In den begehbaren Schachtbauwerken wird händisch eine Betonsanierung durchgeführt. Im Zuge der Arbeiten werden auch die Hausanschlussleitungen auf den Privatgrundstücken vom Haus-Revisionsschacht bis zum Sammelkanal sowie die Revisionsschächte selbst saniert. Dies wird ebenfalls mit dem Schlauchlinerverfahren ohne Aufgrabungen erfolgen können.

Ersatzüberleitung / Pumpstrecke

Zur Durchführung der Arbeiten ist es erforderlich, das Abwasser mittels einer vorübergehenden Pumpstrecke am Sammelkanal vorbeizuleiten.

- Verlauf der Pumpstrecke: Die Pumpleitung startet am Pumpenhaus in Utting und wird entlang der Fahrmannsbachstraße (parallel zu den Bahngleisen) in Richtung Schondorf geführt.

- Mündung: In Schondorf verläuft die Trasse weiter über die Seestraße, wo sie im Bereich der Kreuzung mit dem Uferweg wieder in den eigentlichen Hauptkanal mündet.

Für die Maßnahmen müssen Material und Gerätschaften an verschiedenen Stellen des Kanals (Revisionschächte) zum Einsatz gebracht werden, wofür auch der Zugang auf die Privatgrundstücke erforderlich wird.

Die Arbeiten werden von der Firma Swietelsky-Faber aus Freilassing ausgeführt. In Abstimmung mit der Gemeinde Utting und der Gemeinde Schondorf werden die Arbeiten zeitlich begrenzt durchgeführt. Die Maßnahme hat mit dem Aufbau der Umleitungsstrecke begonnen. Parallel werden bereits die Hausanschlüsse saniert. Das geplante Ende der Baumaßnahme ist November 2026. Das Sanierungsgebiet umfasst den Bereich in Utting ab der Pumpstation beim Freizeitgelände bis Schondorf etwa bis zum Kreuzungsbereich Seestraße/Uferweg. Die Kosten der Sanierungsmaßnahme in Höhe von rund 2,5 Mio. € tragen die Ammerseewerke gKU. Möglicherweise entstehende Flurschäden werden kostenfrei beseitigt. Für die bevorstehenden Arbeiten bitten die Ammerseewerke um Verständnis der Anwohner und Besucher des Sees. Die Sanierungsmaßnahmen an den Abwasserkanälen dienen nicht zuletzt dem Schutz des Ammersees.



Einzug Schlauchliner in Kanal

Foto: Ammerseewerke gKU

SUMMERMARKT: NACHFOLGE GESUCHT

Der Summermarkt hat sich seit seiner Entstehung 1996 zu einem festen Bestandteil des Uttinger Veranstaltungskalenders entwickelt. Nun steht ein Wechsel an: Martin „Miene“ Gruber möchte das bis 2028 bewilligte Marktrecht zum Ende des Jahres 2026 vorzeitig zurückgeben.

Grund für seine Entscheidung ist die hohe Belastung durch den gleichzeitigen Betrieb des Strandbads. Gerade in der Hochsaison treffen dort arbeitsintensive Wochen und die Organisation des Summermarkts aufeinander. Nach gesundheitlichen Problemen im vergangenen Jahr bat Gruber die Gemeinde deshalb um eine vorzeitige Entlassung aus dem Marktrecht. Gleichzeitig erklärte er sich bereit, eine Nachfolge mit seinem Wissen und seiner Erfahrung zu unterstützen. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag zu und hebt das bisherige Marktrecht zum 31. Dezember 2026 auf.

Der Summermarkt soll jedoch weiterleben: Das Marktrecht wird bereits für 2027 neu ausgeschrieben. Dabei sollen unter anderem Veranstaltungsdauer, Fläche im Summerpark und die Vorlage eines Marktkonzepts geregelt werden. Auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre mit Lärmschutz und organisatorischen Herausforderungen fließen in die Ausschreibung ein. Damit soll der Summermarkt auch 2027 und darüber hinaus ein fester Bestandteil des Uttinger Sommers bleiben.



Foto: Yorck Dertinger

MUSIKSCHULE: GEMEINDE PRÜFT NEUEN WEG FÜR UTTING

Der Gemeinderat hat sich erneut mit der Zukunft der musikalischen Ausbildung in Utting beschäftigt. Hintergrund sind erhebliche Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Musikzentrum Schondorf e.V., dem die Gemeinde Anfang des Jahres beigetreten war. Die Entscheidung war damals eine Reaktion auf das sogenannte Herrenberg-Urteil und die notwendige Neustrukturierung der Musikschule. Dafür hatte die Gemeinde eine jährliche Förderung von 16.000 Euro beschlossen. In den vergangenen Monaten haben sich jedoch rechtliche und organisatorische Fragen ergeben. Es bestehen Unklarheiten bei der neuen Vereinsstruktur und der Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden.

Parallel hat die Gemeinde Gespräche mit der Musikschule Dießen geführt. Dort werden bereits sieben Kinder aus Utting unterrichtet, die von der Gemeinde

wie beim Musikzentrum Schondorf, mit 5 Euro pro Monat bezuschusst werden. Bei 50 Uttinger Kindern würde ein Zuschuss von 5 Euro monatlich die Gemeinde 3.000 Euro pro Jahr kosten. Selbst bei einer Verdopplung auf 10 Euro wären es 6.000 Euro jährlich – und damit deutlich weniger als die bisher vorgesehenen 16.000 Euro. Zudem können Zusatzangebote wie Chor, Ensemble oder Orchester ohne weitere Gebühren genutzt werden. Bei ausreichender Nachfrage wäre Unterricht sogar direkt in Utting möglich.

Der Gemeinderat hält vorerst an der Teilnahme am Musikzentrum Schondorf fest. Bevor über das weitere Vorgehen entschieden wird, sollen weitere Gespräche mit den beteiligten Gemeinden geführt und die offenen organisatorischen und rechtlichen Fragen geklärt werden. Anschließend soll das Thema erneut beraten werden.

SEITENBLICK BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

- Bauantrag - Wohnhausneubau mit Einliegerwohnung und Doppelgarage in der Jahnstraße 10 b. Hier geht es um einen Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung auf einem bisher unbebauten Grundstück
- Bauantrag - Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung in der Jahnstraße 11. Hier geht es um einen Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung – das bestehende Wohnhaus wird abgerissen.
- Bauantrag - Neubau eines Güllebehälters "Am Hottenbach 1" (Außenbereich). Hier soll zu bereits beantragtem Milchviehstall der erforderliche Güllebehälter gebaut werden – Betriebserweiterung eines landwirtschaftlichen Betriebs.
- Bauantrag - Neubau Hofladen mit Lager für hofeigene Produkte, in der Schondorfer Straße 22 (Außenbereich). Hier geht es um den Neubau eines Hofladens zum Verkauf der hofeigenen Produkte – Betriebserweiterung eines landwirtschaftlichen Betriebs.
- Gemeinde Finning - Bebauungsplan "Bauhof Gemeinde Finning" - frühzeitige Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB. Die Gemeinde Finning möchte einen neuen Bauhof bauen und muss einen B-Plan hierfür aufstellen, die Nachbargemeinden werden dazu gehört.
- Antrag auf Nutzungsänderung eines bestehenden Zweifamilienhauses zu einem Gebäude mit insgesamt 2 Wohnungen und 2 Ferienwohnungen (ohne bauliche Maßnahmen) in der Hofstattstraße 14. Sowie nachträgliche Genehmigung des bestehenden Zweifamilienhauses wegen Lageverschiebung. Zwei von den bereits bestehenden Wohnungen, sollen künftig als Ferienwohnungen genutzt werden.
- Antrag auf Befreiung - Erneuerung der Dacheindeckung im Rahmen der energetischen Sanierung eines Einfamilienhauses in "Zur Aussichtswarte 1". Das bereits bestehende Haus soll energetisch saniert werden und mit einer Dacheindeckung aus Blech versehen werden – die Blechdacheindeckung widerspricht den Festsetzungen des B-Plans „Am Waldaweg“, daher die Befreiung.
- Verlängerung der Genehmigung - Errichtung einer Einzelgarage mit Gerätehaus sowie Abweichung Dachneigung Carport in der Josef-Clemens-Straße 7. Ein genehmigtes Bauvorhaben soll verlängert werden, da der Bau noch nicht umgesetzt wurde.

Allen Anträgen wurde das Einvernehmen erteilt.

MITTAGSBETREUUNG: KOSTEN IM BLICK

Die Mittagsbetreuung Utting benötigt für das Schuljahr 2026/2027 zusätzliche finanzielle Unterstützung. In der aktuellen Budgetplanung wurde ein Gesamtdefizit von insgesamt 69.000 Euro ermittelt. Dieser setzt sich aus einer Erhöhung des jährlichen Zuschusses auf 40.000 Euro und einer einmaligen Liquiditätsreserve von 29.000 Euro für die ersten beiden Monate des neuen Schuljahres zusammen. Grund für den gestiegenen Finanzbedarf sind vor allem höhere Personalkosten für die Geschäftsführung, die zwölf Betreuerinnen und die externe Buchhaltung. Gleichzeitig macht das flexible Buchungssystem die Planung schwierig: Eltern können Betreuungsstunden monatlich anpassen und zum Schulhalbjahr kündigen. Der Personalbedarf lässt sich dagegen nicht kurzfristig verändern. Auch die staatliche Förderung hängt von der Auslastung ab und wird nur für vollständig belegte Gruppen mit

zwölf Kindern gewährt. Die Gemeinde unterstützt die Mittagsbetreuung bereits seit vielen Jahren. Bis zum Schuljahr 2023/2024 lag der jährliche Zuschuss bei 13.292 Euro. 2024/2025 kamen zusätzlich 25.000 Euro hinzu, für das Schuljahr 2025/2026 wurde der reguläre Zuschuss auf 33.292 Euro erhöht. Darüber hinaus investierte die Gemeinde 2025 rund 25.000 Euro in die Ausstattung zusätzlicher Betreuungsräume.

Der Gemeinderat sprach sich gegen eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses aus. Um künftig mehr Transparenz über die tatsächliche Kostenentwicklung zu erhalten, soll die Mittagsbetreuung der Verwaltung nach jedem Schuljahr eine Abrechnung vorlegen.

ST. ULRICH WIRD WIEDER ZUM SCHMUCKSTÜCK

Gerhard Deininger / Kirchenpfleger

Die Sanierung der Kirche in Holzhausen schreitet sichtbar voran. Im Innenraum sind bereits große Teile der Arbeiten abgeschlossen – nun stehen noch die Erneuerung der Treppe zur Empore und der Fassadenanstrich an.

Wer in den vergangenen Monaten an der Kirche St. Ulrich in Holzhausen vorbeigekommen ist, konnte es kaum übersehen: Hier wird kräftig gearbeitet. Mittlerweile hat sich viel getan. Nach der Erneuerung der Bockshaut durch den Restaurator und den anschließenden Malerarbeiten an der Decke konnte das Innengerüst inzwischen entfernt werden. Auch neue Lampen wurden installiert. Der Innenraum präsentiert sich damit wieder in seinem stilvollen Erscheinungsbild. Auch die Empore wurde zwischenzeitlich statisch mit einem Doppel-T-Träger gesichert. Eine größere Aufgabe steht dort allerdings noch bevor: Die bislang zu enge und zu steile Treppe muss erneuert und die Untersicht entsprechend angepasst werden. Dafür werden Kosten von rund 10.000 Euro veranschlagt.

Fassadenanstrich folgt im September

Als einer der letzten großen Schritte steht nun noch die Außenfassade an. Nach der Urlaubszeit soll im September mit dem Anstrich begonnen werden. Zuvor müssen einige Fehlstellen im Putz ausgebessert werden. Anschließend kann auch das Außengerüst verschwinden – und St. Ulrich soll



wieder zu einem echten Schmuckstück für Holzhausen werden. Besonders erfreulich ist die große Unterstützung aus der Bevölkerung: Rund 157.000 Euro an Spenden sind inzwischen für die Sanierung zusammengekommen. Kirchenpfleger Gerhard Deininger bedankt sich herzlich bei allen bisherigen Unterstützerinnen und Unterstützern. Für die noch anstehenden Arbeiten werden weiterhin Spenden benötigt.

Wer die Sanierung von St. Ulrich unterstützen möchte:

[Sparkasse Landsberg](#)

IBAN: DE89 7005 2060 0000 7624 27

Ab einer Spende von 200 Euro wird eine steuerwirksame Spendenquittung ausgestellt.

ZUKUNFT SCHENKEN – mit einer Patenschaft in Kenia

Claudia Lang / Kenianische Waisenkinder in Not e.V.



Von links nach rechts: Diana Hoffmann, Beate Strohmeier, Verena Reindl, Martin Reindl, Esther Riedel

Foto: Kenianische Waisenkinder in Not e.V.

Seit 2004 unterstützt der Uttinger Verein „Kenianische Waisenkinder in Not e.V.“ Kinder und Jugendliche in Kenia, die ohne Eltern oder in besonders schwierigen Verhältnissen aufwachsen. Im Mittelpunkt steht eine langfristige Begleitung: Der Verein ermöglicht Schulbesuch und Ausbildung und unterstützt die Kinder auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben. Viele ehemalige Patenkinder haben inzwischen erfolgreich eine Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen und können ihr Leben eigenständig gestalten. Damit auch künftig weitere Kinder diese Chance erhalten, sucht der Verein weiterhin Patinnen und Paten. Wer mehr über die Arbeit des Vereins und die Möglichkeiten einer Patenschaft erfahren möchte, findet weitere Informationen unter www.kenianische-waisenkinder-in-not.de.

„GLÄNZENDE AUSSICHTEN“ - EINE KARIKATURENAUSSTELLUNG ZU KLIMA, KONSUM UND ANDEREN KATASTROPHEN

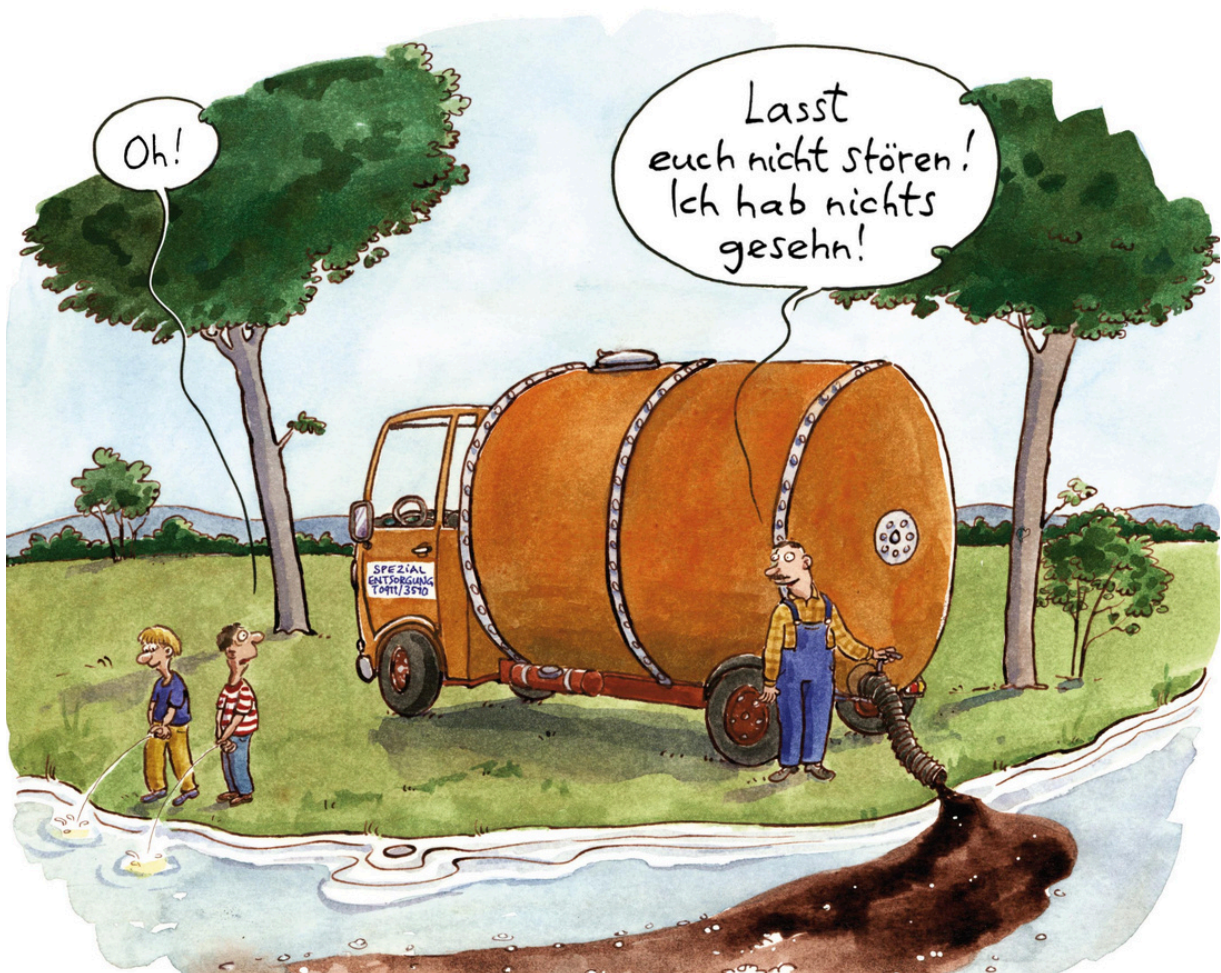
Humorvoll, pointiert und manchmal durchaus unbequem

Jutta Bäßner

Vom 12. September bis 11. Oktober 2026 jeweils donnerstags bis sonntags von 14-17 Uhr ist im KuFo (ehemalige Wartehalle) am Bahnhof Utting erstmals im Landkreis die Karikaturenausstellung „Glänzende Aussichten“ zu sehen. Dazu lädt die Ortsgruppe Utting vom BUND Naturschutz zusammen mit dem Kulturforum Utting ein.

Die Ausstellung mit rund sechzig Karikaturen gliedert sich in acht Themenbereiche: Fleischkonsum und Ernährung, Hunger und Durst, Flucht, Klimawandel, Autofahren und Mobilität, Konsum und Lebensstil, Müllhalde Meer und Plastik sowie Energie. Konzipiert wurde die Wanderausstellung vom Erzbistum Bamberg und dem Hilfswerk Misereor, die dafür 39 Künstlerinnen und Künstler gewinnen konnten. Bekanntlich überzeichnen Karikaturen, bringen Probleme in einem Bild und in einem Satz auf den neuralgischen Punkt. Mit den „Glänzenden Aussichten“ laden sie auch zum Nachdenken, zum Austausch und zum Handeln ein. Menschen und Initiativen aus Utting und Umgebung stellen ihre Projekte während der Öffnungszeiten im Aus-

stellungsraum am Bahnhof abwechselnd vor und präsentieren ihre Ideen wie der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC), der Carsharing-Verein, die Gartenfreunde Utting, der Landesbund für Vogelschutz (LBV), die Energieagentur LENA, die Uttinger Flüchtlingshilfe, das Zukunftsbündnis Ammersee-Lech, die Gruppe Ammersee-for-future und der Wochenmarkt Utting. Begleitet wird die Ausstellung von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, das die Themen der Karikaturen aufgreift und den Blick auf Möglichkeiten des Handelns vor Ort richtet: Ein Konzert mit Monika Drasch, ein Film von und mit Hannes Jaenicke, ein Workshop mit Thea Wolf, Vorträge von Dr. Maiken Winter, Dr. Bernd Liss und Peter Koch, eine Exkursion an den See mit Dr. Bernhard Ernst und Schnellzeichnungen der Karikaturistin Christiane Pfohlmann. So wird das KuFo, gemeinsam mit der Christuskirche und dem Uttinger Bürgertreff, zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs. Dem nächsten Bürgerbrief der Gemeinde wird ein Flyer zu den Terminen der Präsentationen und Veranstaltungen beiliegen.



raumB1 präsentiert: Andreas Kloker - Konstellation / Kunst

Was bleibt von einer künstlerischen Handlung nach fast dreißig Jahren?

raumB1

Mit dieser ebenso einfachen wie weitreichenden Frage setzt sich Andreas Kloker in seiner aktuellen Installation auseinander. Er greift eine Arbeit wieder auf, die 1997 im Taubenturm in Dießen entstand. Nicht als Rekonstruktion. Die Ausstellung im raumB1 ist vielmehr eine erneute Annäherung an eine künstlerische Arbeit. An einem anderen Ort, von einem veränderten Menschen, in einer veränderten Zeit. Schon damals beschrieb die Süddeutsche Zeitung Klokers Installation als eine Arbeit von „hinter-gründiger Ordnung“. Bretter, Ziegelsteine, Gusseisen, Maultrommeln, Dachplatten und Werkzeuge bildeten einen Raum, in dem nichts dekorativ oder zufällig erschien. Die Dinge schienen auf etwas zu warten: auf Handlung, auf Aufmerksamkeit, auf den Menschen. Ein Gegenstand kann seine vertraute Funktion hinter sich lassen und etwas anderes werden. Materialien tragen Spuren von Zeit, Gebrauch und Erinnerung. Bedeutung entsteht in ihren Beziehungen: zwischen Material und Raum, Wahrnehmung und Erinnerung, Werk und Betrachter. Der Untertitel Der Versuch einer Darstellung verweist auf die Offenheit dieser Arbeit. Ein Versuch darf suchen, prüfen, verwerfen und neu ordnen. Was damals entstanden ist, wird zur Fortsetzung eines künstlerischen Dialogs. Und dann sind da noch die Besucher. Wer den Raum betritt, betrachtet die Konstellation nicht nur von außen. Mit jedem Schritt verändert sich die Perspektive, entstehen neue Beziehungen und vielleicht eine ganz eigene Ordnung. Der Betrachter tritt in die Konstellation ein und wird für einen Moment selbst Teil von ihr. Vielleicht beginnt Kunst genau dort, wo wir erkennen: Was ich sehe, will etwas von mir. Am 24. April 2026 wurde Andreas

Kloker mit dem Kunstpreis des Landkreises Landsberg am Lech ausgezeichnet. Umso mehr freut sich der raumB1, den in Schondorf am Ammersee lebenden Künstler nun mit dieser Ausstellung präsentieren zu können. Wir laden Euch herzlich ein, Konstellation / Kunst selbst zu betreten und freuen uns auf euch!

Vernissage

Freitag, 21.08., 19 Uhr

Öffnungszeiten

So, 23.08., 15–19 Uhr

So, 30.08., 15–19 Uhr

So, 06.09., 15–19 Uhr (Finissage)



Abb. raumB1

Termine

mehr Termine finden Sie in unserem Veranstaltungskalender



12.09. - 11.10.2026 14:00 - 17:00 Uhr
„Glänzende Aussichten“
Karikaturenausstellung zu Klima,
Konsum und anderen Katastrophen
Ku-Fo Raum im Bahnhof



Donnerstag, 01. Oktober 19:30 Uhr
Gemeinderatssitzung
Gemeinschaftsraum Schmucker



ab 18.09. - 21.09.26
„Kunst braucht Luft“ - Tagung zur
Künstlerkolonie Holzhausen
BVS Holzhausen



Samstag, 26. September 14:00 Uhr
Apfelfest auf der Streuobstwiese